

Schule und die Liebe

Vorruebergend ABGEBROCHEN! Mir faellt nichts ein & ich bin total im Pruefungsstress. Sorry.

Von Treacherous

Kapitel 26: Japan- wir sind dein!

Soo.. Ich mach mich mal wieder an die Arbeit :D
Viel Spaß..

Als ich wach wurde, merkte ich, dass jemand meine Hand hielt. Nach kurzem hingucken, sah ich, dass es sich bei demjenigen, um Sasuke handelte. Ich lächelte und atmete einmal kräftig durch. Die Luft war angenehm. Es roch frisch, und es schien hell zu sein- zumindest schien helles Licht in unser Zelt. Mein Blick wanderte durch das Zelt. Sasuke und ich waren alleine. Und es war auch gar nicht unser Zelt. Es war mir völlig Fremd. Ich seufzte, und sah auf Sasukes Hand, welche meine hielt. Ich drückte sie leicht, und musste lächeln, als ich sah, dass Sasuke zuckte. So wie er da saß, und schlief- er sah aus wie ein kleiner Unschuldengel. Nein. Wie **mein** kleiner Unschuldengel. Es war eigenartig, mir immer wieder sagen zu können: "Herzlichen Glückwunsch, Sakura! Du bist voll verknallt!" Doch irgendwie, war mir auch mulmig dabei zu Mute. Ja. Ich liebte Sasuke Uchiha wirklich. Doch konnte das klappen? Ein Mädchen, welches sich unsterblich in ihren besten Freund verliebt hatte! Und die Chancen, standen 1.000.000 zu 1, dass er mich auch nur Ansatzweise so sehr liebte, wie ich ihn. **Falls** er mich überhaupt, auf diese Art uns Weise liebte. Langsam streichelte ich seinen Handrücken, mit meinem Daumen. Ich fühlte mich wohl, so wie wir jetzt da waren. Ich sah Sasuke eine Weile beim Schlafen zu, bis plötzlich sein Handy losklingelte, und wir beide Kerzengrade da saßen. "Ja?", fragte Sasuke mürrisch, und sah mich an. Seine Stimme klang genervt, und müde, doch sein Blick verriet mir, dass er wohl schon länger wach war, als ich dachte.

"Wir sind im Nachbarzelt du Idiot.. Dann beweg deinen verdammten Hintern hier her!.. Sakura wird ich umbringen.. Dann wird sie halt Hinata und Ino töten.. Auch gut.. Brüll doch nicht gleich so, Trottel! Ich bin Müde, und nicht Taub! Hn.." Damit legte er auf.

"Naruto?", fragte ich, und bemerkte, das wir immer noch Händchen hielten.

"Oui, Ma'am!" Ich schmunzelte leise, und sah weiterhin auf unsere Hände. Sasuke schien es bemerkt zu haben- denn aus dem augenwinkel sah ich, das er unsere Hände ebenfalls betrachtete.

"Ähm.. Sakura.." Nun sah ich auf, sah ihn direkt in seine Pechschwarzen, aber trotzdem wunderschönen, Augen.

"Ja?" Er wurde langsam rot, und ich konnte auch schon spüren, wie mein Blut in mein Kopf schoss.

"Ich.. muss.. Ich muss dir was sagen.." Er sah auf unsere Hände, und öffnete seinen Mund, um etwas zu sagen, schloss ihn aber gleich darauf wieder. Er wollte mir was sagen, schien aber nicht ganz zu wissen, wie er es zu formulieren hatte.

Minuten vergingen. Sasuke schien darüber nach zu denken, wie er mir das, was er mir sagen wollte, mitteilen sollte.

Und in genau den Minuten, breitete sich Panik in mir aus.

Was, wenn Sasuke wusste, das ich total in ihn verliebt war?

Oder wenn er nicht mehr mit mir befreundet sein wollte?

Was wenn dem so war?

Ich schüttelte immer wieder den Kopf. Ich durfte nicht so pessimistisch denken!

Doch ich hatte nun mal diese Eigenschaft. Ich hatte sie von meinem Vater geerbt.

Und mich nervte diese Eigenschaft. Ganz gewaltig!

Da räusperte sich jemand hinter mir , und ich drehte mich um. Naruto stand da.

Sofort ließ Sasuke meine Hand los, und mein Herz fühlte sich so an, als würde es gleich stehen bleiben.

So viel also, zu dem Thema: He loves me.

"Ähm.. Frühstück ist fertig.", murmelte Naruto, und sah uns beide mir seinen großen, Ozeanblauen Augen an.

"Wir kommen..", antwortete Sasuke sofort- seine Stimme klang kalt, und mir rannte es eiskalt den Rücken runter. Was hatte er plötzlich?

Naruto ging unterdessen wieder raus, Sasuke folgte ihm. Kurz vor dem Zelt Eingang, blieb er allerdings stehen, und drehte sich zu mir.

"Kommst du?" Sein Ton klang schnippisch. Und dieser Ton, machte mich wütend.

"Interessiert wem?" Ich warf die Decke von mir, stand auf, und ging los- schnurstracks an ihm vorbei.

"Was hast du denn?!"

"Fragte der Ignorant!" Ich ging in die Richtung, wo der herrliche Duft, von Brötchen her kam.

"Hallo?!" Sasuke hielt meine Hand fest.

"Lass los! Könnt ja Peinlich werden!" Als Sasuke meine Hand aber nicht los ließ, entriss ich sie ihm, und stampfte wütedn davon.

Was hatte der denn bitte schön?

Ich hatte nichts zu ihm gesagt, bevor er so abweisend wurde.

Als ich am Tisch ankam, setzte ich mich neben Shin, welcher mir sofort sein Brötchen

zu schob. Ich nahm es dankend an, und biss ab.

Ich hatte Hunger, trotz der 3 Brötchen in der Nacht.

Sasuke setzte sich weiter weg von uns, sah mich aber immer noch an, und das mit einem Blick, der stechend war.

Doch ich versuchte ihn zu ignorieren, was jedoch nicht hieß, das es mir gelingen sollte.

Ganz im Gegenteil: Ich bekam Schuldgefühle, für etwas, von dem ich nicht mal wusste, was ich da eigentlich so schlimmes gemacht haben sollte.

Ich hatte Sasuke meine Meinung gezeigt.

Schön, war doch was. Wenn man es, als gezeigte Meinung durchgehen ließ.

Ich seufzte und legte das Brötchen ab. Warum zur Hölle hatte ich solche verdammten Schuldgefühle, die mir den Appetit verderben?!

Ich sah aus dem Augenwinkel, dass Shin mich besorgt ansah.

"Was ist los?", murmelte er, kaum hörbar.

"Kannst du mir einen Gefallen tun?", fragte ich, in der selben Tonlage, wie er eben.

"Sicher. Welchen?" Er sprach nun ein bisschen lauter, wofür ich ihn leicht anstieß. Die anderen mussten ja nicht unbedingt etwas davon erfahren.

"Schau mal bitte unauffällig-" Ich sah mich kurz um, um zu gucken, ob uns niemand belauschte, "-zu Sasuke und sag mir, ob er mich mit einem Hass-Erfüllten Blick anguckt!"

Shin tat es, wobei ich mich wieder auf mein Brötchen konzentrierte, und versuchte, alleine vom Anblick, Hunger zu bekommen- vergeblich.

"Also.. Er guckt nicht wirklich Hass-Erfüllt.. Eher verunsichert und Traurig."

"Wow.", kommentierte ich den Satz, und versuchte es, so beiläufig wie möglich klingen zu lassen.

Das "wow" bezog sich allerdings auf zwei Sachen. Die erste Sache war zu Beispiel, die Tatsache, dass Sasuke so guckte.

Die zweite Sache- und das war das eigentlich Erstaunliche- war, dass Shin diese beiden Begriffe überhaupt kannte.

Das war schon irgendwie erbärmlich! Welches Mädchen kannte ihren Zwilling-Bruder schon so schlecht? Gar keins! Mit einer Ausnahme, welche meine Person beinhaltete. Irgendwie war ich enttäuscht von mir.

Wie konnte ich nur so wenig über meinen Bruder wissen? Waren geschwister sonst nicht, irgendwie, mental miteinander verbunden?

Aus Frust nahm ich mir das Brötchen und biss ein Stück ab.

Auch wenn ich kein Hunger hatte- Frustfressen musste drinne sein!

Nach dem Essen, gingen wir alle in unsere Zelte, um unsere Sachen zu packen.

Ich war Froh darüber, dass Naruto und Hinata mit im Zelt waren, denn sonst hätte mich die Atmosphäre wahrscheinlich umgebracht.

Achtlos warf ich eines meiner T-Shirts in meinen Koffer und hörte Hinata beim singen zu.

Sie hatte mal wieder ihre Taylor Swift- Phase, was mich nicht wirklich störte. Ich hörte ihre Musik ja auch, war zum Nachdenken Prima geeignet.

"Romeo, save me! I've been feeling so alone. I'll keep waiting, for you, but you never come! Is this, in my Head, I don't know what to think'- He knelts to the Ground, and pulled out the Ring and said.." Ab da hörte sie auf. Sie merkte wohl selber, das ihre

Stimme, mit jedem Ton komischer Klang. Doch niemand beklagte sich.

Naruto war sowieso hin und weg von ihr und Sasuke redete nicht mehr. Weder mit mir, noch mit Naruto oder Hinata.

Dabei konnten die beiden gar nichts für seine blöde Laune. Ich konnte Höchstens was dafür. Ich wusste zwar nicht was, aber ich war mir ziemlich sicher, dass ich Schuld, an seiner Laune war.

Ich nahm mir das nächste Oberteil, stockte- und wollte es sofort in die nächste Tonne werfen.

Sasuke hatte es mir vor der Klassenfahrt geschenkt. Es war nichts besonderes. Es war nur eins, wo ein Pfeil drauf war, der auf den Menschen deutete, der neben einen lief, und wo drauf stand: "I'm with Stupid!"

Sasuke hatte es sich auch geholt. Und so wollten wir eigentlich mal zusammen auftreten.

Aus dem Augenwinkel sah ich, dass Sasuke mich ansah. Ich wusste, dass er nur auf meine Reaktion wartete und das er wissen wollte, was ich nun mit dem T-Shirt machen wollte.

Und Ehrlich gesagt, wusste ich nicht was ich machen sollte.

Sollte ich es ihm- kindisch wie ich war- einfach in die Hand drücken und ich wieder meinen anderen Sachen zuwenden?

Oder sollte ich einen auf Mega Schauspieler machen, theatralisch Seufzen und das Shirt dann in den Koffer legen?

Ich entschied mich für keins von beiden. Beide waren mir zu dramatisch.

Ich legte das T-Shirt einfach auf den unordentlichen Stapel von Klamotten, der das eh schon lag- es war das erste Teil, welches wirklich mit Sorgfalt in den Koffer gelegt wurde.

Ich hoffte, das Sasuke das nicht gemerkt hätte. Dem Anschein nach, hatte er es wohl auch nicht- er ging wieder seiner Arbeit nach.

Ich musste ein erleichtertes Seufzen unterdrücken, aber mein inneres Wesen jubelte.

Nach einer Stunde, saßen wir im Bus, waren auf dem Weg zum Hotel.

Es dauerte nicht so lange, bis der Rest der Klasse in den Bus stieg.

Ich saß den anfang der Fahrt neben Temari- sie war genau so wie Shin und Tenten. Sie merkte schnell ,wenn etwas mit mir nicht stimmte.

Ich hörte die ganze Zeit Musik, während ich an Temaris Schulter lehnte, und sie mir den Arm streichelte.

Das tat sie immer, wenn es mir schlecht ging. Sie fragte nicht mal, was los war.

Das schätzte ich so an ihr. Sie hatte eine Engelsgeduld und dadurch erzählte ich ihr meistens alles.

Aber gerade hatte ich keinerlei Lust auf's Reden. Ich hörte die ganze Zeit irgendwelche Trauer-Musik.

Es dauerte nicht lange, da war ich schon wieder am Schlafen. Doch diesen Zustand behielt ich nicht lange. Es dauerte keine halbe Stunde, da saß ich wieder wach auf meinem Sitz, und sah aus dem Fenster.

Ich hatte weiterhin schlechte Laune und als mein Handy vibrierte, hätte ich es beinahe kaputt gemacht, weil ich da die ganze Zeit wie eine Irre rauf schlug.

Letztendlich nahm ich das Handy dann in die Hand, und sah nach, warum es mich

belegte.

>Annehmen?<, stand auf dem Display, und ich drückte aus langeweile auf >Ja<.

>Was ist los?< Ich hatte eine Nachricht von Sasuke bekommen. Genervt schrieb ich zurück.

>Willst du mir echt weiß machen, dass dich mein Wohlbefinden interessiert?!<

Ich drückte auf >Senden<, und wartete auf seine Antwort.

Es dauerte auch nicht lange, da spürte ich, wie mein Handy wieder am Vibrieren war.

Ich nahm die Nachricht an, und las mir den Text zwei mal durch.

>Entschuldige das ich mich für dein Wohlbefinden interessiere. Und davon mal abgesehen. Du bist zickig und ich habe keine Ahnung wieso. Hab ich irgendwas verbochen?< Wut keimte in mir auf. Das war jetzt nicht sein Ernst.

>Sag mal, für wie Doof hältst du mich eigentlich? Erst machst du einen auf 'Du bist mir so wichtig', dann bin ich auf einmal nur noch 'Sakura', und jetzt willst du mir sagen, dass dich mein Wohlbefinden interessiert?! Für wie Doof hältst du mich bitte?!< Ich sendete meinen Text ab, und starrte wütend aus dem Fenster raus. Was dachte der eigentlich von mir? Das ich so eine Tussi war, die einem jeden Mist verzieht?

Ich musste mir fast auf die Unterlippe beißen, um nicht hysterisch zu lachen.

Sasuke musste mich doch besser kennen. Oder irrte ich mich? Ich seufzte. Wäre ja nicht das erste mal.

Mein Handy Vibrierte, und ich versuchte eine Wut runter zu Schlucken, damit ich nicht aufsprang- falls da etwas drinne stand, was mir nicht gefallen würde- und über den Köpfen der anderen hinweg, Sasuke lauthals anbrüllte.

>Du hast dich wiederholt. Und außerdem halte ich dich nicht für Doof. Du ziehst voreilige Schlüsse. Aber ich merke, dass ich bei dir wohl gerade auf Granit stoße. Sorry, das ich gefragt hab, was los ist. Vergiss es.<

Ich nickte. Konnte mir recht sein. Wie er mir, so ich ihm!

Ich legte mein Handy weg, und konzentrierte mich wieder auf meine Musik. Schnell schaltete ich auf das nächste Lied.

"Ähm.. Sakura, du sitzt zwischen Sasuke und Naruto." Ich stöhnte. Wieso konnte ich nicht einfach an meinem schönen Fensterplatz bleiben, wo NUR Naruto neben mir sitzen konnte? Warum musste ich in die Mitte?

"Los, Sakura. Das Flugzeug hebt gleich ab, und ihr müsst euch noch anschnallen!"

Naruto und ich seufzten synchron, woraufhin wir die Plätze tauschten.

Ich fühlte mich sofort unwohl, aber ließ mir nix anmerken. Ich wusste, das Sasuke, von meiner Anwesenheit, alles andere als Begeistert war.

Ich steckte mir wieder die Kopfhörer in meine Ohren und lehnte mich entspannt zurück. So lange ich wenigstens noch Musik hören konnte, war meine kleine Welt, noch halbwegs ganz.

Ich schloss die Augen, und sang in Gedanken, die Songs von Paramore mit.

Als gerade >Decode< lief, spürte ich etwas auf meinen Schoß. Ich öffnete die Augen, und sah, dass Naruto zur Hälfte drauf lag. Die andere Hälfte, lag auf Sasukes Beinen. Ich lächelte leicht, und schloß wieder die Augen.

Ich hatte keine Lust darauf, Naruto seinen Kopf abzuhacken.

Als sein Gewicht allerdins, weiterhin auf meinen Beinen war, öffnete ich wieder die Augen, und sah, dass Sasuke Naruto nicht gehen ließ.

"Naruto.. Hau ab, wenn dir dein Leben lieb ist..", murrte ich, und funkelte ihn an. Mittlerweile hatte ich meine Musik ausgeschaltet.

Naruto gab Laute von sich. Ich wusste, dass er versuchte, mir etwas mitzuteilen, aber ich verstand es nicht. Dazu sprach er entweder zu leise, oder er nuschelte einfach zu viel.

Ich stöhnte genrt und schob Naruto von meinem Schoß. Man hätte meinen können, das Naruto sich dabei etwas gebrochen hätte, da man es nur laut krachen hörte.

Aus Gewohnheit sah ich zu Sasuke, und bemerkte das er mich auch ansah. Doch es wie gesagt. Es war reine Gewohnheit.

Ich öffnete meinen Mund, um Sasuke etwas zu sagen, klappte ihn - nach einer sehr intelligent wirkende Mundbewegung- aber wieder zu.

Sasuke wandt seinen Blick von mir ab, und half Naruto hoch. Dieser sah uns mürrisch an, setzte sich danach aber wieder auf seinen Platz.

"Danke, Mama!"

Ich lächelte erleichtert. Er schien nicht Sauer zu sein.

Wir landeten am späten Abend. Der restliche Flug war ganz ruhig verlaufen.

Ich schlief die meiste Zeit, bekam also reativ wenig davon mit, dass ich Sasuke neben mir zu sitzen hatte.

Auch die Bus- Fahrt verlief ruhig. Alle schliefen auf den Weg. Nur ich war ab und zu Wach- hatte in den letzten paar Tagen zu viel Geschlafen.

Als ich meine Augen, gegen halb Vier, noch ein mal schloss, war es mein letzter Schlaf, bevor wir am Internat ankamen.

Es war Sieben Uhr, als wir unsere Häuser betraten.

Eins war mir sofort aufgefallen, als wir aus dem Bus stiegen. In Japan war es eindeutig frischer.

Es war nicht Kalt, aber auch nicht Heiß.

Es war das typische, japanische Wetter, welches ich vermisst hatte.

Obwohl ich noch nicht solange auf dem Internat war- ich hatte dieses alte Haus schon vermisst.

Dementsprechend rannten alle, voller Vorfreude, in ihre Zimmer.

Als Naruto, Sasuke und ich unser Zimmer betraten, rümpften wir synchron die Nasen zusammen.

Es roch nicht sonderlich angenehm. Schnell stürmten wir in die Zimmer, wo Fenster vorhanden waren, und rissen sie auf.

Als das erledigt war, brachte ich meine Sachen in mein Zimmer. Es tat gut wieder mal hier zu sein.

Erschöpft ließ ich mich auf mein Bett fallen.

Klang es sehr Merkwürdig, wenn ich jetzt sagte, dass ich Hundemüde war?

Ich schloss die Augen, und schlief wieder ein.

Gegen 17.00 Uhr klingelte mein Handy. Schlaftrunken nahm ich mir mein Handy, und

sah auf den Display. Eine Erinnerung. Ich seufzte, schaltete die Erinnerung weg, und drehte mich auf den Rücken, um mich Strecken zu können.
Dazu gähnte ich Herzhaft. Ich setzte mich auf, und sah mich in meinem Zimmer um.
Es hatte irgendwie etwas beruhigendes, endlich wieder hier zu sein.
Ich stand auf, und tapste zur Tür- Barfuß.
Ich ging in die Küche, und hörte das jemand im Wohnzimmer Fern sah.
Ich nahm mir ein Glas, wo ich Eistee rein kippte.
Jemand war Einkaufen gewesen, das merkte ich sofort- unser Kühlschrank war voll.
Ich nahm mir mein Glas, und ging zur Couch.
An den schwarzen Haaren erkannte ich, dass Sasuke auf der Couch war, aber mich störte es Momentan nicht wirklich.
Ich setzte mich auf die Couch, Sasuke rutschte sofort ein bisschen von mir weg.
Langsam nippte ich an meinem Glas, und sah zum Fernseher- die japanische Fassung von "A walk to remember" lief. Leise lächelte in mich hinein.
Sasuke schien der Film wohl zu gefallen, jetzt wo er ihn auf Japanisch sah.
"Sag mal.. Wieso sietzt du hier?" Ich vermied es Sasuke an zu sehen. Seine Stimme klang kalt, abweisend.
"Ich wohne hier." Ich versuchte es gleichgültig klingen zu lassen.
"Tss." Sasuke stand auf. Schien so als ob ich ihn den Film versaut hatte. Ich stellte mein Glas ab, und stand ebenfalls auf.
"Was ist eigentlich dein Problem?" Mein Satz klang genauso wenig gleichgültig, wie mein vorheriger.
"Ich hab keins." Und wieder. Kalt. Abweisend.
"Und wie du eins hast!" Sasuke stand mit dem Rücken zu mir.
"Dann nenn' mir doch mal deine Theorie." Seine Stimme klang beherrscht, doch da ich ihn gut kannte, wusste ich, dass es darunter brodelte.
"Ich habe keine.."
"Wusst ich doch."
"Sasuke!"
"Was?", fuhr er mich an. Ich schluckte, und ging einen Schritt auf ihn zu.
"Warum?"
"Was 'warum'?"
"Warum hast du mich gestern so behandelt?" Auch wenn ich es am liebsten vergessen wollte- ich musste es wissen!
"Weil ich sonst einen großen Fehler begangen hätte."
"Und was für einen?!" Diesmal klang ich kalt und abweisend.
"Wäre besser, wenn dieses Gespräch jetzt enden würde."
Sasuke lief einen Schritt nach vorne.
"Oh Nein!" Ich nahm seine Hand, und hielt ihn fest.
"Sakura.. Lass mich los!", zischte er.
"Vergiss es."
"Lass mich los!" Er wurde etwas lauter.
"Sag mir erst, was dein Problem ist!" Ich versuchte ruhig zu bleiben.
"Mein Problem? Mein PROBLEM? Sag du es mir! Du wanderst mir doch Tag und Nacht durch den Kopf! Man, Scheiße!" Er riss sich los.
"Halt! Was willst du mir damit sagen?" Ich nahm wieder seine Hand. Er drehte sich zu mir um. Ein kleines Lächeln umspielte seine Lippen.
Er beugte sich langsam zu mir runter, und flüsterte:
"Es kann sein, dass ich jetzt etwas zerstöre.." Er befreite seine Hand, aus meinem Griff,

nahm mein Gesicht in seine Hände, und zog es an sein Gesicht.

Langsam und leicht, presste er seine Lippen auf meine.

Mein Herz fing an zu rasen.

"Es gibt nichts, was ich.. momentan.. mehr begehre.. als dich..", flüsterte er, als er den Kuss beendete.

Ich sagte nichts. Denn ich wusste, dass ich jetzt eh nur noch Mist brabbeln würde.

Er wartete, sah mir dabei in die Augen.

Mein Gesicht hatte er immer noch in seinen Händen. Als ich mir Sicher war, das ich ordentlich reden konnte, öffnete ich den Mund.

"Du..Du.. Hast.. nix kaputt gemacht.."

Er lächelte.

"Schlimm wenn ich dir sage, dass ich dich Liebe?", fragte er, seine Stimme war nur ein zartes Flüstern.

"Schlimm wenn ich dir sag, dass ich dich auch Liebe?", flüsterte ich ebenfalls, und lächelte.

Ich war glücklich. So glücklich das ich hätte heulen können.

Sasuke zog mein geischt wieder an seins ran, und küsste mich wieder.

Und somit sollte der schönste Teil meines Lebens beginnen..

Endlich !

Endlich sind die beiden zusammen :D

Hoffe es hat euch gefallen !

Bye !